

Zwei laufende Kilometer Urkunden, Akten, Pläne sowie 600 Meter Bücher einsortiert. Besuch des neuen Bischöflichen Diözesanarchivs in Aachen

Seit dem 28. Mai 2018 befindet sich das Bischöfliche Diözesanarchiv und das Domarchiv in einem neu errichteten Archivzweckbau in der ehemaligen Pfarrkirche St. Paul an der Jakobstraße 42 im Stadtzentrum von Aachen. Nur knapp vier Wochen nach Einzug stand der Lesesaal des Archivs zur Nutzung bereit. Die feierliche Eröffnung und Einsegnung fand am 5. September 2018 statt.

Anlass genug, für die Ahnen- und Familienforscher des Arbeitskreises Wegberg-Erkelenz einen Besuch des Archivs zu planen und bei der Leiterin, Frau Dr. Beate Sophie Fleck, eine Führung zu beantragen.

Das Bischöfliche Diözesanarchiv wurde 1934 gegründet. Als historisches Gedächtnis des 1930 gegründeten Bistums Aachen dokumentiert es aktuell in 530 Beständen das Wirken der katholischen Kirche seines Sprengels und stellt Interessierten die Archivalien im Lesesaal zur Einsichtnahme bereit. Durch die Übernahme u.a. diverser Pfarrarchive reicht seine Überlieferung aber bis ins 13. Jahrhundert, in einzelnen Fragmenten sogar bis ins 9. Jahrhundert zurück.



Die Archivleiterin, Frau Dr. Beate Sophie Fleck, begrüßte die Gruppe vor dem Kirchengebäude der ehemaligen Pfarrkirche St. Paul an der Jakobsstraße.

In ihrer Einführung beleuchtete Frau Dr. Fleck die wechselhafte Geschichte des Kirchenbaus im Zusammenhang mit den verschiedenen Epochen der Aachener Stadtgeschichte. Die Ursprungskirche gehörte zum Komplex eines Dominikanerklosters. Eine erste Erwähnung der Kirche stammt aus dem Jahr 1339. Der vorhandene Hallenbau stammt aus der Spätgotik, das noch vorhandene Renaissance-Portal ist aus dem Jahr 1705, wie auch ein Chronogramm über dem Torbogen bekundet. Bei dem großen Stadtbrand im Mai 1656 erlitten das Kloster und die Kirche großen Schaden. Das einschneidendste Ereignis war wohl die erneute Zerstörung in der Bombennacht vom 13. auf den 14. Juli 1943.

Für die Umnutzung der Kirche St. Paul und die Planungen für das neue Diözesanarchiv sollte so wenig wie möglich in die Bausubstanz des denkmalgeschützten Sakralgebäudes eingegriffen werden. Hierzu wurde eine „Haus-in-Haus-Konstruktion“ konzipiert, ein deutschlandweit einmaliges Projekt: In das mittelalterliche Kirchenschiff wurde ein Kubus aus Stahlbeton und Glas gesetzt. Dieser soll einerseits die konservatorischen Bedingungen für die dauerhafte Unterbringung des wertvollen Archivguts gewährleisten und dabei andererseits bewusst im Kontrast zum mittelalterlichen Kirchenbau stehen.

Beim Betreten der Kirche bot sich der Besuchergruppe ein zunächst überraschender Anblick. In die alte Bausubstanz war im Bereich des ehemaligen Mittelschiffes ein mächtiger, fast schon futuristischer Stahlbetonbau errichtet worden mit einer Länge von 25 Metern, einer Breite von 11 Metern und einer imposanten Höhe von zehn Metern. Der dreigeschossige Kubus beinhaltet auf zwei Geschossen Urkunden und Akten mit besten Sicherungsmaßnahmen und einer fortschrittlichen Klimatisierung. Im dritten Geschoss befinden sich Büroräume und der Lesesaal.

Anschließend führte Frau Dr. Fleck die Gruppe durch das neue Archiv einschließlich der sonst nicht zugänglichen Magazine mit hohen funktionalen Regalen. Zusätzlich entstand ein Spezialarchiv für besonders wertvolle Stücke, das durch eine Gaslöschvorrichtung gesichert ist, bei

der sogenannte Inertgase den Luftsauerstoff verdrängen und ein Feuer ersticken.

Dann ging es in das dritte Geschoss des Archivbaus und damit in den Lesesaal, somit zum Höhepunkt der Führung. Frau Dr. Fleck gab eine Einführung in die Bestände des Archivs und dessen Nutzungsmöglichkeiten.

Anschließend gab es noch reichlich Zeit, Fragen zu stellen und Informationen auszutauschen. Der Besuch in Aachen klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein am Markt.



Die Ahnen- und Familienforscher waren sehr angetan, was ihnen Frau Dr. Fleck bereits vorbereitet hatte und präsentierte: Diverse Archivalien aus dem Raum Erkelenz und Wegberg: Notarsverträge, Akten, Fotos, Urkunden, Baupläne.

INFO

Historischer Verein Wegberg e.V.

Einen ausführlichen Fotobericht finden Sie auf der Website des Vereins: www.historischer-verein-wegberg.de

Bischöfliches Diözesanarchiv in Aachen

Jakobstraße 42

52064 Aachen

Öffnungszeiten: mittwochs und donnerstags von 9.00 bis 17.00 Uhr

Text und Fotos: Hermann-Josef Heinen